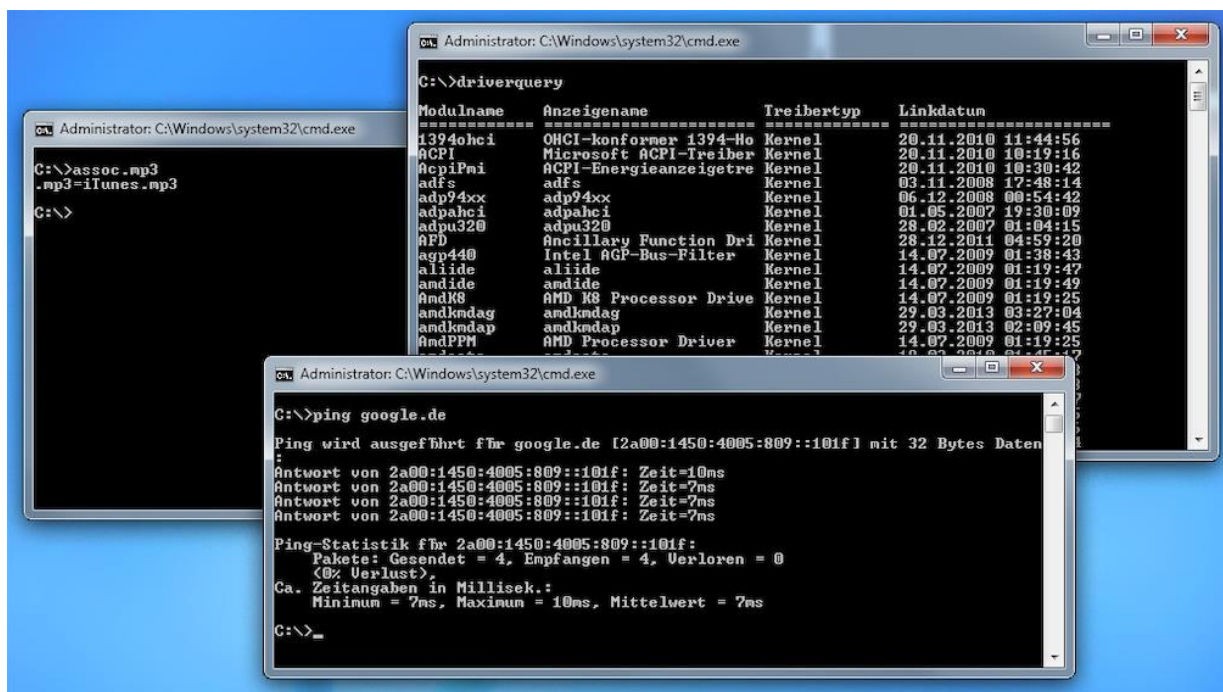




## Anleitung CMD-Befehle für Windows: 100 nützliche Kommandozeilen-Befehle

### Windows: Kommandozeilen-Befehle



Mit wenigen Eingaben viel erreichen: Kommandozeilen- beziehungsweise CMD-Befehle erleichtern Ihnen den PC-Alltag. Es empfiehlt sich, sich hiervon ein paar zu merken.

Foto: COMPUTER BILD

08.03.2022, 07:00 Uhr

[Sebastian Kolar](#)

Für gewöhnlich bedient man den PC per Maus, eine gute Alternative sind Kommandozeilen-Befehle – sie sparen Zeit und sind die Grundlage für weiterführende Batch-Programmierung. Wir reißen die wichtigsten Shell-Befehle an.

Gönnen Sie Ihrer Maus mal eine Pause: Mit Befehlen für die Kommandozeile erreichen Sie einige systemeigene Funktionen besser, manche sogar nur darüber – statt über die grafische Bedienoberfläche. Die nachfolgende Liste stellt Ihnen die nützlichsten Tastaturbefehle für [Windows 7](#), [Windows 8\(1\)](#), [Windows 10](#) und [Windows 11](#) vor. Größtenteils funktionieren sie auch unter Windows XP und Vista. In der Übersicht erfahren Sie etwa, wie Sie unerwünschte Websites browserweit sperren und einen selbst angelegten [Windows-Energiesparplan](#) sichern. Das Sperren von Websites geschieht nicht über die CMD allein, aber unter ihrer Zuhilfenahme; mit etwas mehr Aufwand realisieren Sie aber auch Seitenblockaden komplett mithilfe der CMD.

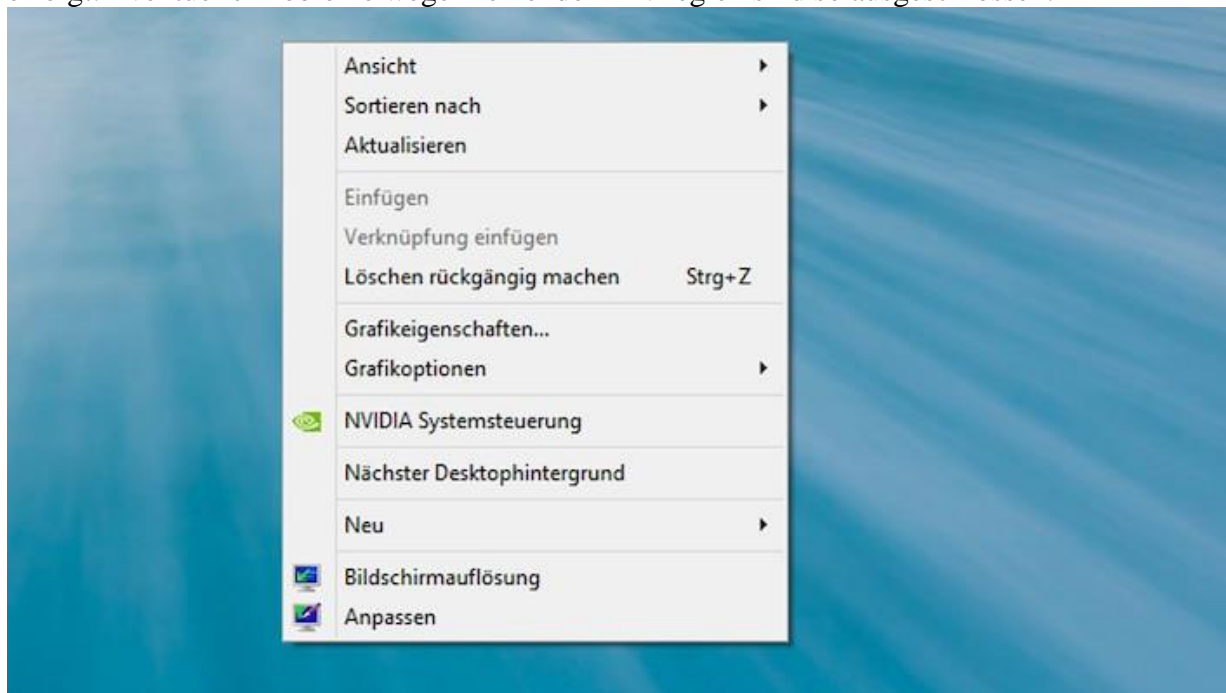
Wollen Sie im Windows-Alltag schnell ans Ziel kommen, lohnt sich eine Expedition der folgenden Tipps. Das Stöbern empfiehlt sich noch mehr, [wenn Sie die wohl simpelste Form der Programmierung, Batch, erlernen möchten](#) – Batch-Tools basieren vollständig auf



Kommandozeilen-Befehlen. Der Begriff Kommandozeile bezeichnet übrigens ein Computerprogramm, das vom User Texteingaben entgegennimmt; Windows besitzt hier die Eingabeaufforderung und die [PowerShell](#) sowie [unter Windows 11 die Terminal-App](#). Sie alle fungieren als Kommandozeilen(-Interpreter), der Begriff Eingabeaufforderung wird häufig synonym mit CMD (**Co**mm**an**d **Li**ne), Prompt und Shell gebraucht.

## Kommandozeile als Administrator aufrufen

Manche Befehle funktionieren nur, wenn Sie die Kommandozeile mit Administrator-Rechten aufrufen. Nur so gelingen das Schreiben von Daten (Datei erstmals speichern oder ersetzen) in speziell geschützte Systemordner oder auch fsutil-Kommandos. Ferner muss eine CMD Admin-privilegiert sein, um [unter Windows 10/11 einen WLAN-Report zu erstellen](#). Wollen Sie die Kommandozeile nicht stets per Startmenüsuche nach *cmd* und mit Strg-Umschalt-Eingabe passend aufrufen? Oder [seit Windows 10 1803 oder unter Windows 11](#) alternativ mit Windows-R, *cmd* und Strg-Umschalt-Eingabe? In dem Fall sollten Sie Ihr System so justieren, dass der Kommandozeilenaufruf per Desktop-Verknüpfung immer mit maximalen Befugnissen erfolgt. Eventuelle Probleme wegen fehlender Privilegien sind so ausgeschlossen.



So startet die Kommandozeile immer mit Administrator-Rechten

Foto: COMPUTER BILD

## Kommandozeile aufrufen

Los geht es mit dem Start der Kommandozeile. Keineswegs erfolgt deren Bedienung nur über die Tastatur: Optional ziehen Sie auch Dateien hinein, um deren Pfad zur weiteren Bearbeitung (Löschen, Umbenennen, Verschieben, Vergleichen ...) anzugeben. Hierbei kombinieren Sie mehrere Eingabemethoden (Maus und Tastatur). Drag & Drop in die CMD klappt aber nicht immer, zumindest wenn sie mit Administrator-Rechten läuft nicht. Starten Sie für bequemes Drag & Drop die *cmd.exe* daher auf normalem Weg: mit Win-R und *cmd*.

## Ordner wechseln



Mit **cd** <Ordnerpfad> (= change directory) wechseln Sie in einen Ordner, um dort CMD-Befehle anzuwenden. Liegt der Wunschort auf einer anderen Partition, gelingt der Switch mit **cd /d** <Ordnerpfad> (der /d-Parameter hat nichts mit einer Partition D zu tun). [Die PowerShell als CMD-Alternative braucht kein /d.](#)

## Dateien anzeigen, löschen, verschieben, kopieren, umbenennen

**dir** zeigt eine Liste der Dateien und Ordner in jenem Verzeichnis, in dem sich die CMD gerade aufhält. Unliebsame Dateien löschen Sie mit **del** <Dateipfad>. Es genügt die Angabe des Dateinamens, sofern die CMD zuvor via **cd** das Behälterverzeichnis geladen hat. Dateinamen mit Leerzeichen gehören in Anführungsstriche. Das Verschieben von Files klappt über **move** <Quelldatei> <Zielordner>, Kopieraktionen wickeln Sie mit **copy** <Quelldatei(-Pfad)> <Zielordner> ab. **ren** <Aktueller Dateiname> <Neuer Dateiname> benennt um. Besonders schnell kopiert [Robocopy](#) Ordnerinhalte in ein Verzeichnis:  
**robocopy /MT:128 /LOG:%temp%log <Ursprungsordner> <Zielordner>**  
schöpft mit 128-Threads-Parallelisierung die PC-Leistung aus.

## color

Mit **color** ändern Sie die Textfarbe in der CMD-Konsole. Fügen Sie ein Leerzeichen hinzu und als ergänzende Information ([Parameter](#)) einen Buchstaben (von A bis F) oder eine Zahl (von 0 bis 9).

Geben Sie zwei Parameter-Zeichen an, definieren Sie neben der Schriftfarbe die Fenster-Hintergrundkolorierung.

## Ordner erstellen und leeren

**md** <Ordnername> legt im gerade aktiven CMD-Arbeitspfad ein Verzeichnis mit Wunschnamen an. Wenn Sie statt "<Ordnername>" einen Pfad eingeben, erzeugen Sie ein Verzeichnis an jedem anderen Ort. Mit **md 1 2 3** erzeugen Sie im Beispiel drei Ordner mit den Beschriftungen 1, 2 und 3.

Leere Ordner löschen Sie mit **rd** <Ordnername/-pfad>. Gilt es, einen Ordner mit Dateien zu leeren, räumen Sie zuerst seine Files etwa wie folgt weg: **cd <Ordnerpfad> & del /s /q \*.\*** (danach ist **rd** anzuwenden).

## Text anzeigen, ins Clipboard oder in Datei umleiten

In Batch-Dateien ist "echo" gang und gäbe, auch in CMD-Konsolen geben Sie es ein:

**echo Hallo**

bewirkt, dass im Konsolen-Fenster der Text "Hallo" erscheint. Wer mag, passt zuvor via "color" die Farbe an.

Möchten Sie den Windows-Ausgabetext (die Antwort) auf eine CMD-Anfrage in die Zwischenablage umleiten, gelingt das seit Windows Vista mit "| clip":

**whoami**

etwa zeigt Ihren [Benutzernamen](#) und Computernamen an. Letzterer lässt sich bei Windows 7/8.1/11 bereits während der System-Installation festlegen, bei Windows 10 ist das nur im Nachhinein möglich (wie bei den anderen OS über **sysdm.cpl** respektive **systemPropertiesComputername**).

**whoami / clip**



unterdrückt die CMD-Textausgabe und hievt den Inhalt ins Clipboard, aus dem Sie ihn nun mit Strg-V einfügen. Strg-V funktioniert seit Windows 10 auch in der Kommandozeile.

Um ein CMD-Informationsgeflecht in eine Datei zu leiten, arbeiten Sie mit dem ">"-Zeichen:

***echo ABC123 > %userprofile%\Desktop\Test.txt***

legt im Beispiel auf dem Desktop ein TXT-Dokument mit dem Inhalt "ABC123" ab.

Wiederholen Sie den genannten Befehl, wobei der Text ein anderer, aber der Dateiname gleich ist, überschreibt die cmd.exe den vorhandenen TXT-File-Inhalt. Soll der neue Text ergänzend hinzukommen, geht dies über ">>"-Zeichen:

***echo Ergaenzung >> %userprofile%\Desktop\Test.txt***



Die 55 wichtigsten Programme für Ihren Windows-PC

Foto: COMPUTER BILD

## Dummy-Datei und Dateien-Liste erstellen

Zu Testzwecken brauchen Sie eine große Datenmüll-Testdatei? Zu erzeugen ist so eine etwa mit ***fsutil file createnew <IrgendeinDateiname> 4000000000*** (das neue File ist annähernd 4 Gigabyte groß).

Eine TXT-Inventarisierung der Dateien und Ordner eines Verzeichnisses soll her? So eine kreieren Sie beispielsweise folgendermaßen:

***dir /b GewünschterOrdner > Ordnerliste.txt***

## Grafische Bordmittel starten

Einfache Befehle rufen leicht bedienbare GUI-Bordmittel (Graphical User Interface, grafische Benutzeroberfläche) auf:

***notepad*** (Editor/Schreibprogramm)

***mspaint*** (Minimal-Bildbearbeitung)

***snippingtool*** (Screenshot-Helfer)

***charmap*** (Zeichentabelle)

***calc*** (Taschenrechner, seit Windows 10 eine (Universal-)App)

***magnify*** ([Bildschirmlupe](#))





*osk* (Bildschirmtastatur)

*iexpress* (selbst-entpackende Archive erstellen, Assistent trotz deutschem Windows englischsprachig)

*sndvol* ([Lautstärkemixer](#))

*displayswitch* ([Multi-Monitor-Betrieb konfigurieren](#))

*mblctr* ([Mobilitätscenter](#), nur bei Notebooks startfähig)

*control* ([Systemsteuerung](#))

*taskmgr* ([Task-Manager](#))

*resmon* ([Ressourcenmonitor](#))

*control userpasswords2* oder *netplwiz* (Benutzerkonten-Verwaltung)

*control netconnections* oder *ncpa.cpl* ([LAN-/WLAN-Netzwerkverbindungen-Verwaltung](#))

*mdsched* (RAM-Fehlerdiagnose, erfordert Windows-Neustart)

*regedit* ([Registry-Editor](#))

*regedit /m* ([zweite Instanz von regedit aufrufen](#))

*regedt32* (gleichwertig zu regedit, auch mit /m-Parameter ausführbar)

*msinfo32* ([PC-Infos wie BIOS-/UEFI-Startmodus anzeigen](#))

*dxdiag* ([DirectX-Infos und mehr PC-Details offenlegen](#))

*narrator* (Sprachausgabe)

*msconfig* (bis einschließlich Windows 7 [Autostart-Manager](#), seit Windows 8 anderweitig praktisch)

*appwiz.cpl* (Programme deinstallieren, listet keine Apps auf)

*optionalfeatures* (Windows-Funktionen wie Hyper-V, IE-Browser, Media Player (de-)aktivieren)

*services.msc* (Dienste-Manager zum Deaktivieren von Systemdiensten)

*taskschd.msc* ([Aufgabenplanung für die PC-/Softwarestart-Automatisierung](#))

*rstrui* ([Systemwiederherstellungspunkte wiederherstellen](#))

*cleanmgr* (Datenträgerbereinigung: Löscht Datenmüll wie Temp-Files, leert den Papierkorb, ruft appwiz.cpl per Button auf und tilgt alle Systemwiederherstellungspunkte bis auf den neuesten)

*cleanmgr /sageset:<Zahl>* (zu bereinigende PC-Datenmüll-Kategorien mit Häkchen festlegbar; zum Abspeichern Ihres Konfigurations-Mixes sind CMD-Administrator-Rechte nötig)

*cleanmgr /sagerun:<Zahl>* (ruft eines Ihrer Config-Konglomerate auf)

*cleanmgr /verylowdisk* ([löscht Datenmüll ohne Rückfrage](#), weniger gründlich)

*cleanmgr /lowdisk* (ruft cleanmgr.exe auf, wobei alle Checkboxes mit Häkchen für Löschungen schon aktiviert sind)

*rundll32.exe InetCpl.cpl,ClearMyTracksByProcess 255* ([Internet Explorer](#) ohne Rückfrage bereinigen; je nach Zahl am Ende variiert der Cleaning-Modus)

*rundll32 inetcpl.cpl ResetIEtoDefaults* ([setzt den Internet Explorer zurück](#))

*dfrgui* ([Defragmentierer](#), Befehl von Vista+) / *dfrg.msc* (älterer Befehl von Windows 2000/XP)

*devmgmt.msc* ([Geräte-Manager](#))

*diskmgmt.msc* ([Datenträgerverwaltung](#) zur Partitionierung)

*mmc* und *compmgmt(.msc)* ([systemnahe MMC-Datei-basierte Bordmittel wie Geräte-Manager gebündelt](#))

*sysdm.cpl* (Systemeigenschaften; Computernamen ändern) / *control system* (System-Infos = Win-Pause-Fenster)

*SystemPropertiesPerformance* (Leistungsoptionen, etwa zum Aktivieren von ["Für optimale Leistung anpassen"](#))

*perfmon* ([Leistungsüberwachung](#), PC-Last im Zeitverlauf analysieren)

*perfmon /rel* ([Zuverlässigkeitsüberwachung](#), Programmabstürze aufspüren)

*perfmon /report* ([60-Sekunden-PC-Fehlercheck](#))



**wscui.cpl** (Wartungscenter, heißt seit Windows 7 so, bei Windows Vista und unter XP ab SP2: Sicherheitscenter)

**wuapp** (Windows-Vista-/7-/8(.1)-Update-Dialog) / **explorer ms-settings:** (Windows-10-/11-Update-Dialog)

**userAccountControlSettings** ([Benutzerkonten-Steuerung](#)-Konfiguration, gibt es seit Windows 7)

**mrt** (Minimal-Virenschanner "Microsoft Tool zum Entfernen bössartiger Software; eine UAC-Warnmeldung beim Aufruf ist zu bestätigen, sonst erscheint eine Fehlermeldung; Befehl funktioniert bei frisch installiertem Windows-OS nicht)

**inetcpl.cpl** (Internetoptionen des [Internet Explorers](#); trotz IE-Ermangelung ist inetcpl.cpl unter Windows 11 weiterhin zum Konfigurieren eines Proxys nützlich, den dann Chromium-basierte Browser nutzen)

**recdisc** (Systemreparaturdatenträger erstellen; nicht für Windows-Neuinstallationen geeignet; Befehl unter Windows 7/8/10/11 ausführbar, nicht aber bei Windows 8.1)

**control keymgr.dll** (bordeigener Minimal-Passwort-Manager:

"[Anmeldeinformationsverwaltung](#)")

**syskey** ([Windows mit zweitem Kennwort ausstatten; bei Windows 10 1709 und bei Windows 11 entfallen](#))

**sdclt** ([Windows-7-/8.0-/10-/11-Backup-Center](#))

**eventvwr** ([Ereignisanzeige](#))

**control folders** oder **rundll32.exe shell32.dll,Options\_RunDLL** ([Ordneroptionen](#))

**firewall.cpl** und **wf.msc** ([einfache und erweiterte Firewall-Einstellungen](#))

**fsquirt** (Dateien per Bluetooth übertragen)

**isoburn** <Dateiname> (brennt die angegebene ISO-Image-Datei grafisch bootfähig auf CD/DVD)

**winver** (zeigt installierte Windows-Version in einem Fenster an; **ver** enthüllt Äquivalentes in der cmd.exe)

**explorer** (Dateimanager aufrufen)

**explorer.** (umgeht unter Windows 10/11 den [Explorer-Schnellzugriff](#); Dateimanager-Start im "Dieser PC"-Modus)

**explorer** <Programmname> (nützlich, wenn Sie aus einer Admin-CMD ein Programm nicht mit Administrator-, sondern mit User-Rechten aufrufen wollen)

## Laufwerkname ändern

**label** <Laufwerkbuchstabe>: ändert die Bezeichnung interner und externer Laufwerke.

## MSI-Dateien entpacken

Windows entpackt per GUI nur ZIP-Archive, MSI-Installer-Dateien extrahieren Sie mit der Kommandozeile:

**msiexec /a** <Quelldatei> /qn **TARGETDIR=**<Ziel>

Mit einem [Registry-Hack installieren Sie sich eine MSI-Unpack-Funktion](#) bequem handhabbar ins Kontextmenü.



Schnell arbeiten: Sofort-Tipps für Windows

Foto: COMPUTER BILD

## FAT32 in NTFS umwandeln

Ältere USB-Sticks und externe Festplatten/HDDs sind häufig mit dem [Dateisystem](#) FAT32 formatiert, sodass sie an nahezu allen Geräten (Windows- und Linux-PCs, Smart-TVs, DVD-Player, Router ...) funktionieren. Doch FAT32 limitiert die Dateigröße auf maximal vier Gigabyte. Nutzen Sie einen USB-Stick oder eine (USB-)HDD nur am PC, ersetzen Sie die FAT32-Formatierung durch das kaum eingeschränkte Dateisystem NTFS. In der Folge speichern Sie darauf künftig problemlos auch Dateien größeren Umfangs:

***convert <Laufwerksbuchstabe>: /fs:ntfs***

In der Regel kommt es zu keinem Datenverlust, ein voriges Backup ist dennoch sinnvoll. Die umgekehrte Konvertierungsrichtung "NTFS > FAT32") beherrscht Windows nicht.

## Energieberichte erstellen

Das Befehlszeilenprogramm [powercfg](#) legt [Energieberichte an, mit denen Sie Infos zu den Energieeinstellungen von Windows abrufen und Programme aufgelistet bekommen, die Ihren Prozessor stark belasten.](#)

***powercfg -energy -output c:\energiebericht.html*** etwa erzeugt einen Energieeffizienzbericht (funktioniert bereits unter Windows 7)

Das Erzeugen so einer HTML-Energieberichtsdatei dauert 60 Sekunden, Sie beschleunigen es per duration-Parameter beispielsweise so:

***powercfg -energy -output c:\energiebericht.html -duration 3***

Seit [Windows 8](#) speichern Sie alternativ einen Battery Report, der ebenso wie ein Energieeffizienzbericht bei Notebooks den Akkuverschleiß beziffert:

***powercfg -batteryreport -output c:\battery-report.html***

Mit ***powercfg export*** sichern Sie Energiesparpläne und stellen sie mit ***powercfg -import*** wieder her. Details klären wir in unserem [Windows-Energiesparpläne-installieren-Artikel](#).



Ein [kryptischer powercfg-Befehl schaltet unter Windows 10/11 den Energiesparplan "Ultimative Leistung" frei](#). [Den Energiesparplan bringen Sie per Export-Import-Trick sogar auf Windows-7/-8\(.1\)-PCs](#).

## Automatisch herunterfahren

Mit `shutdown -s -t <Zahl>` [fahren Sie Windows in einer bestimmten Sekundenzahl herunter](#), `shutdown -r -t <Zahl>` startet Ihr Betriebssystem zeitgesteuert neu. [Mit shutdown -a brechen Sie beide geplanten Vorgänge ab](#).

## Prozesse auflisten und beenden

Welche Programme laufen im Hintergrund? `tasklist` listet es Ihnen auf. Mit `taskkill /im <EXE-Dateiname>` [beenden Sie ein Programm](#). Mittels `taskkill /im <EXE-Dateiname> /f` (f steht für "force", Macht, Kraft) erzwingen Sie das Abschießen. Das ist beispielsweise praktisch, wenn ein Webbrowser mehrere Tabs geöffnet hat und beim Schließen eine per Maus zu bestätigende Rückfrage einblendet; /f unterdrückt diese.

## Winsat-Benchmark

Mit `winsat` prüfen Sie, wie schnell eine Festplatte, eine SSD, ein USB-Stick oder eine [RAM-Disk](#) (Arbeitsspeicher, den eine Software als extrem rasantes [virtuelles Laufwerk](#) bereitstellt) ist. So verifizieren Sie den Lese- und Schreibdurchsatz – jeweils mit sequenziellen oder mit Zufallsdaten. Geben Sie die folgenden Befehle nacheinander ein (zum Prüfen von Laufwerk C):

`winsat disk -seq -read -drive c` für die sequenzielle Lesegeschwindigkeit

`winsat disk -seq -write -drive c` für die sequenzielle Schreibgeschwindigkeit

`winsat disk -ran -read -drive c` für die Zufallsdaten-Lesegeschwindigkeit

`winsat disk -ran -write -drive c` für die Zufallsdaten-Schreibgeschwindigkeit

## Datum und Uhrzeit ändern

Wer in einem grafischen Fenster Datum und Uhrzeit ändern will, gibt `timedate.cpl` ein. Mit `date <Tag>.<Monat>.<Jahr>` legen CMD-User puristisch und noch schneller das Systemdatum fest, die Uhrzeit manipulieren Sie mit `time <Stunde>:<Minute>:<Sekunde>`. Beachten Sie, dass Sie so zwar mitunter Software-Testversionen länger nutzen als vorgesehen, doch Antiviren-Software und Webbrowser dadurch möglicherweise durcheinander kommen.

## Systeminfos abrufen

`systeminfo` liefert in der CMD allerhand PC-Details wie [Windows-Installationsdatum](#) und die RAM-Kapazität. Möchten Sie die Infos in eine Datei umleiten, legt etwa `systeminfo > %userprofile%\Desktop\Systeminfos.txt` auf dem Desktop ein Info-Dokument an.

Wollen Sie in der CMD darauf filtern, wann Windows installiert wurde? Das Folgende hilft: `systeminfo /find "Installationsdatum"`

Achtung: Windows-(10-)Feature-Updates ändern das Installationsdatum, die Angabe ist also nicht zwingend vertrauenswürdig.

Bevorzugen Sie eine [Tabelle im HTML-Format mit PC-Internia](#), erzeugen Sie so eine mit WMIC (im Laufwerk-Wurzelverzeichnis) so:





**wmic > c:\pc-infos.html os get /format:hform**

WMIC gibt noch weitere Systeminfos preis, darunter in Bezug auf den Notebook-Akkuverschleiß. Das im Kontext der Programmierung mit dem Bord-Konsolenprogramm ist Gegenstand unseres [WMIC-Ratgebers](#).

Ob Sie eine 32-Bit- oder 64-Bit-CPU haben, weiß **wmic cpu get architecture** (lautet das Ergebnis 0, haben Sie einen 32-Bit-Prozessor; bei einer 6 oder 9 steckt ein 64-Bit-Befehlsempfänger-Chip in Ihrem PC).

**driverquery** gibt eine Liste der installierten Treiber aus. **getmac** nennt Ihnen die MAC-Adressen Ihrer Netzwerkadapter, **getmac /v** enthüllt neben diesen weltweit einzigartigen Hardware-Identifikationsnummern die Namen der betreffenden Adapter-Komponenten.

**ipconfig** informiert Sie über Ihr Netzwerk, ausführlicher leistet das **ipconfig /all** (die bei Standardgateway genannte IP-Adresse führt Sie ins Web-Interface Ihres (W)LAN-Routers).

## Bunt gemischt

**assoc** enthüllt, welches Programm mit welchen Dateiformaten zum Öffnen entsprechender Dateien verknüpft ist.

**netsh wlan show networks mode=bssid** verrät, auf welchen Funkkanälen WLANs in Ihrer Umgebung Daten übertragen.

Mit **Fsutil** [deaktivieren Sie etwa 8+3-Dateinamen](#) und [das Speichern von Zugriffszeitpunkten Ihrer Dateien](#); beides entlastet Festplatten und SSDs. Siehe auch unseren großen [Fsutil-Ratgeber](#). **Fsutil** prüft ferner, [ob das für SSDs wichtige tempofördernde TRIM aktiviert ist](#).

Wer Windows online nicht mehr aktivieren kann und dies telefonisch erledigen will, gibt **slui 4** ein.

**fc <TXT-Dateipfad> <TXT-Dateipfad>** listet die Unterschiede zweier Dateien auf.

Seit Windows 10 gibt es **compact /compactos:always**, womit Sie die Betriebssystem-Binärdateien auf der C-Partition komprimieren. So gewinnen Sie Speicherplatz, ohne etwas zu löschen. Ersetzen Sie im Befehl das ":always" durch ":never", machen Sie die Operation rückgängig.

**net user <Ihr Benutzername> /random** versieht Ihr Benutzerkonto mit einem [Zufallskennwort](#), das sogleich erscheint.

Mit **net user <Wunsch-Benutzername> <Passwort> /add** legen Sie ein Benutzerkonto an.

**powercfg -h off** und **powercfg -h on** (de-)aktivieren den [Ruhezustand](#). Dessen Datei [hiberfil.sys](#) braucht mehrere Gigabyte Speicherplatz. Mit dem Feature fahren Sie Windows herunter und arbeiten beim folgenden Gerätestart an Ihrer Sitzung weiter.

**wsreset** dient dem Troubleshooting und setzt den Windows-Store zurück.

**recimg** [sichert Windows in ein Image und stellt es über die \(Windows-8-/8.1-\)Einstellungen-App wieder her](#).

Profis löschen vor einem PC-Verkauf ihre Windows-Aktivierung, was **slmgr.vbs /upk** vollzieht.

**wmic qfe** listet die auf Ihrem System installierten Windows-Updates. Mit Strg-F (seit Windows 10, bei Windows 7/8.1 bitte das Kontextmenü bemühen) durchsuchen Sie das CMD-Ausgabefenster nach einer für Sie interessanten KB-Update-Nummer.

Ob eine Website erreichbar ist, prüft **ping <URL>**. Laut Meldung verlorengegangene Datenpakete sprechen dafür, dass der Server down ist. **nslookup <URL>** recherchiert die IP-Adresse, die hinter einem Webaufttritt steckt (funktioniert nur selten).

Wollen Sie den [Windows-Firewall-Regelsatz](#) sichern und wiederherstellen oder ihn resettet?

Unser [Netsh-Befehle-Ratgeber](#) leitet Sie an. Hier lesen Sie außerdem, wie Sie WLANs blockieren.



**notepad %systemroot%\system32\drivers\etc\hosts** öffnet den Editor mit der Hosts-Datei, einem dateiendungslosen Element. Für jede zu blockierende Website tragen Sie eine eigene Zeile mit 127.0.0.1 <URL> ein, tauschen Sie den URL-Teil zum Beispiel durch [www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de).

Alternativ ergänzen Sie das File so:

**echo 127.0.0.1 www.tagesschau.de >> %systemroot%\system32\drivers\etc\hosts**

Den geheimen Windows-DNS-Cache einsehen und löschen? Mit [ipconfig /displaydns](#) und [ipconfig /flushdns](#) kein Ding.

Zum Aufspüren und Wiederherstellen fehlender Windows-Systemdateien hat sich [sfc /scannow](#) bewährt. Ideal, wenn Software streikt.

Bereits Windows XP brachte Cipher mit. Mithilfe eines Kommandos wie [cipher /w:C:\](#) überschreiben Sie auf der C-Partition bislang unsicher (herkömmlich) gelöschte Dateien sicher.

## cls, exit und Hilfe

Mit **cls** [löschen Sie sämtlichen in der CMD angezeigten Text](#) (alternativ zu einem cmd.exe-Neustart), **exit** schließt das Konsolen-Fenster. Sind Sie in einem [PowerShell](#)-Konsolen-Fenster mittels cmd-Befehl in den CMD-Modus gewechselt oder per **wmic** in CMDs WMIC-Modus, verlassen Sie diesen mit **exit**. Ein nochmaliges **exit** schließt Ihr CMD-Konsolen-Fenster. Mit **help** gibt die Eingabeaufforderung eine Liste ihrer wichtigsten Kommandos aus. Um sich Hilfe zu einem Befehl anzeigen zu lassen, verfrachten Sie **<Befehl> /?** hinein.

» [Windows-Eingabeaufforderung: Bordmittel und PDF-Dokumentation erklären Befehle](#)

## Tipps zur Kommandozeile selbst

Die obigen Tipps enthalten anfängergeeignete CMD-Befehle, hinzu kommen solche für Power-Nutzer. Dabei ist die Bedienung des Kommandozeilen-Bordmittels eine Kunst für sich: Aus diesem Grund widmet sich der Artikel "[CMD: Die besten Tipps zur Windows-Kommandozeile](#)" nicht den Befehlen – dort geht es stattdessen darum, grundlegende CMD-Bedienabläufe zu verstehen.

Quelle: <https://www.computerbild.de/artikel/cb-Ratgeber-Kurse-Software-Windows-CMD-Befehle-Kommandozeilen-Befehle-7891231.html>